

Impfung: Chancen und Risiken der Digitalisierung

Studiengang: MAS | Vertiefung: MAS Digital Health

Der Megatrend „Digitalisierung im Gesundheitswesen“ wird geprägt durch Innovation und einem schnellen Wachstum im eHealth-Bereich. Ein grosses Potential wird dem elektronischen Patientendossier „EPD“ und dem digitalen e-Impfausweis attestiert. Um in Zukunft die gesetzlichen Bestimmungen der Rückverfolgbarkeit zu erfüllen und gleichzeitig die Patientensicherheit zu erhöhen, müssen die logistischen und medizinischen Prozesse digitalisiert werden.

Einleitung

Heutzutage sind im Gesundheitswesen nach wie vor viele Impfprozesse in Papierform dokumentiert. Die Folge sind Teils schlecht leserliche, lückenhafte oder sogar verloren gegangene Impfdokumente. Der Begriff Digitalisierung bedeutet in diesem Zusammenhang die Transformation von analogen Impfprozessen in digitale strukturierte Formate. Da die Digitalisierung von Daten eine sehr komplexe Thematik ist, fordert dies viele Spitäler umzudenken. Durch die Digitalisierung der Impfungen erwarten die Autorinnen eine Verbesserung von Qualität, höhere Wirtschaftlichkeit und Patientensicherheit.

Methode

Die Planung und Steuerung von digitalisierten Impfprozessen erforderten eine ausführliche IST-Analyse. Es galt zu klären, welche Abläufe innerhalb des Impfprozesses dokumentarisch festgehalten werden. Anhand von persönlichen Befragungen auf den Abteilungen am Kantonsspital Glarus konnten die Autorinnen eine Bestandaufnahme der vorhandenen Arbeitsprozesse und deren Dokumentation der Impfungen darstellen. Mit diesen Erkenntnissen der Vorortbesuche suchten die Autorinnen Spitäler, welche im digitalen Bestellwesen und deren Dokumentation weiter fortgeschritten sind. Mit den daraus resultierenden Informationen der internen und externen Vorortbesuche erstellten die Autorinnen den Sollprozess unter Berücksichtigung des GS1 Standards. Mit Hilfe eines Proof of Concept und der eigen erstellten Anforderungsliste wurde seine praktische Machbarkeit überprüft.

Resultat

Diese Prozessdurchgängigkeit nach GS1 Standard ermöglicht anhand der Arzneimittel- und Patientenidentifikation einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Patientensicherheit. Die eindeutige Identifikation des Arzneimittels und des elektronisch erfassten Patienten stellt nicht nur die Durchgängig-

keit der Supply Chain im Spital dar, sondern erfüllt auch die Vorgabe der Rückverfolgbarkeit von Arzneimitteln und Impfstoffen. Zurückgerufene Chargen können somit schnellstens identifiziert werden und aus dem Umlauf gezogen werden. Viele Schweizer Spitäler erkennen den Vorteil der Digitalisierung von logistischen und medizinischen Prozessen, jedoch bleibt eine vollständige Umsetzung nach GS1 Standard aktuell vielerorts eine Vision.

Diskussion

Ein durchgehender, digitaler Logistikprozess würde einen sehr grossen Nutzen nach sich ziehen, wenn die Identifikation von den Impfstoffen bei der Spital-Apotheke vollständig erfasst würden. Im ERP würde der Bestand der Impfstoffe jederzeit abrufbar sein und die Kontrolle über das Ablaufdatum wäre einfach abrufbar. Abgelaufene Medikamente und Impfstoffe würden via einer automatisch generierten Warnmeldung angezeigt werden. Die Angaben von Mindestmenge des Impfstoffes könnte über die Apotheke einen automatischen Bestellvorgang beim Lieferanten auslösen.

Die Rückverfolgbarkeit fängt beim Hersteller an, bereits da sollte dieser Prozess reibungslos funktionieren. Die Autorinnen empfehlen zukunftsorientiert eine optimierte Zusammenarbeit zwischen Hersteller und dem Gesundheitswesen.

Um eine Erhöhung der Patientensicherheit zu gewährleisten, müsste der gesamte medizinische Prozess digitalisiert werden. Die Dokumentation im KIS würde für die Berufsgruppen einfacher und effektiver. Die gesetzlichen Vorgaben in Bezug auf die Chargendokumentation würden eingehalten.

Die Problematik ist die grosse Komplexität und die Kosten für eine Umstellung der logistischen und medizinischen Prozesse nach GS1 Standard. Hier besteht die Gefahr, dass die Spitäler nur einen Teilprozess digitalisieren.



Bea Koens

b-koens@outlook.com



Angela Steiner

kosttoeff@bluewin.ch